



NEUSPRECH VERLAG



PRIV-DOZ. DR. ROALD RODEWOALD, 1903 in Motihari (Indien) geboren, war bereits für viele politische Institutionen als stets kompetenter Berater tätig. Der Weltenbürger genießt einen internationalen Ruf, obwohl er über seine Arbeit selten ein Wort verliert. Er selbst gilt als äußerst scheu und lebt außerhalb des politischen Rampenlichtes. 2000 erhielt Dr. Rodewald die Ehrendoktorwürde der Fakultät

für Neue Asoziale Marktwirtschaft der Universität von Manchester für seine bahnbrechenden Erkenntnisse über Flexibilisierungsmaßnahmen, die er im Selbstversuch erlangte: Nationalsozialistisch erzogen und kommunistisch geprägt, hat er schließlich im Kapitalismus seine politische und ökonomische Heimat gefunden. So setzt sich der Träger des Ebenezer-Scrooge-Gedächtnispreises der Deutschen Bank weltweit für die Aufhebung der sozialen Marktwirtschaft ein.

Im Winter seines Lebens angekommen, entschied Dr. Rodewald 2006 die wichtigsten Erfahrungen seiner jahrzehntelangen Arbeit in diesem Buch zusammenzufassen.

STEFFI EIDEN, wurde 1977 in Trier geboren und studierte Kommunikationsdesign an der Fakultät für Gestaltung in Würzburg. Der erste Auftrag, den die junge Designerin aus der Privatwirtschaft erhielt, war „Wor(1)derobering“. Das Duo Rodewald/Eiden plant inzwischen eine Fortsetzung des Bestsellers unter dem vielsagendem Titel „Wor(1)d by wor(1)d“.



ROALD RODEWOALDS

# WORLD EROBERING

## Impressum

*Roald Rodewalds Wor(l)derobering*  
Diplomarbeit im Wintersemester 2006/07  
Fakultät für Gestaltung  
FH Würzburg-Schweinfurt

*betreuende Professoren*  
Prof. Gertrud Nolte  
Prof. Dr. Gerhard Schweppenhäuser

*Text, Gestaltung, Satz und Umschlag*  
Steffi Eiden

*Hauptschriften*  
Times, Helvetica und Akzidenz-Grotesk

*Druck*  
CityDruck, Würzburg

*Bindung*  
Leo Pabst, Fachhochschule Würzburg

*Internet*  
<http://www.neusprechen.de>

© 2007 Steffi Eiden  
Printed in Germany

*Danksagung*  
Ich danke meinen beiden betreuenden Professoren PROF. GERTRUD NOLTE und PROF. DR. GERHARD SCHWEPPENHÄUSER, für die stets große Unterstützung während der gesamten Diplomarbeit, sowie DANIELA MAYER für die Korrektur. Ich möchte mich auch bei meinen Eltern GERTRUD und KONRAD EIDEN, bei meinem Bruder DR. ULI EIDEN, meiner Schwägerin DR. SABINE STENNER und meinen Neffen NIKOLAS und VINZENT für ihre große Unterstützung während des gesamten Studiums bedanken.

*Widmung*  
Die Diplomarbeit ist HERMANN MÜNZEL (1935–2006) gewidmet, meinem Lehrer, politischen Ziehvater, Gruppenleiter, Chef de la Cuisine und Spüldienstauftraggeber, Diskussions- und Streitpartner, Vor- und Mitstreiter, Fahrlehrer, Schuldenberater und Arbeitgeber, Herbergsvater, Rhetorik-lehrer, Kummerkasten und Mediator, Gewissenserleichterer und Rausboxer, Chauffeur, Reiseveranstalter und animateur, meinem größten und schärfsten Kritiker und unersetzbarem Freund.

## Überblick

# Inhalt

## 9 Voll Macht

*Einführung* Was ist Wor(l)derobering?

## 11 Groß Macht

*Voraussetzungen* Sind Sie wor(l)deroberable?

## 19 Mach(t) Wechsel

*Aufstieg* Wie werden Sie Wor(l)deroberer?

## 29 Super Macht

*Weiterführung* Was bleibt nach dem Wor(l)derobern?

## 47 Mach(t) Nichts

*Schluss* Wor(l)derobered?

## 49 Glossar

## 57 Über dieses Buch

ANSICHTSEXEMPLAR

*Hiermit erklären die Autoren: Keine der im Buch porträtierten Stereotypen beziehen sich nicht auf real existierende lebende oder tote Personen der Zeitgeschichte. Auch wurde auf die Nichtverwendung von Pseudonymen nicht verzichtet.*

*Einführung*

## **Voll Macht**

### **Was ist Wor(1)derobering?**

Der heutige demokratische Staat, so wie Sie ihn vorfinden, basiert auf revolutionären Ideen: die Abschaffung von Tyrannei und Folter, die Durchsetzung der Menschenrechte und ihrem Schutz von Leben, Freiheit und Kultur. Aber jetzt vergessen Sie Ihren Staat. Anarchismus, Monarchismus, Sozialismus, Parlamentarismus ... haben längst ausgedient. Das Zeitalter des Terrorismus hat längst begonnen: Die Zeit ist reif für die globale Demokratie!

Die globale Demokratie oder auch Weltherrschaft lässt sich nicht einfach so umsetzen. Im Zeitalter der Information ist Sprache das zentrale Element, um Macht zu erlangen und Macht auszudrücken. Ohne die richtigen Worte, die richtige Argumentation und das Wissen um sprachliche Manipulation sind Sie auf Dauer handlungsunfähig. Um richtig erfolgreich die Welt zu erobern, wurde dieses Lehrbuch geschrieben. In „Wor(1)derobering“ finden Sie die wichtigsten Regeln zur Kommunikation, Handlungsstrategien und eine kleine Sammlung von Faux pas, die Sie vermeiden sollten.

Abb. 1: Die hohe Kunst der Politik – Teil 1  
 BLÜHENDE LANDSCHAFTEN IM OSTEN (1989)  
 ist ein unvollendete Darstellung von HELMUT  
 KOHL aus der regierenden Periode. Trotz des mas-  
 siven Solidaritätszuschlages wirkt die schlechte  
 Umsetzung bis heute bei dem Betrachter wenig  
 überzeugend. Andere Werke, wie beispielweise  
 Kohls MÄDCHEN erfreuen sich weitaus größerem  
 Zuspruchs, besonders bei Nichtexperten.



# Groß

*Voraussetzungen*

## **Groß Macht**

*Nicht jedem wurde es in die Wiege gelegt Wor(l)deroberer zu werden. Im folgenden Kapitel finden Sie Erläuterungen zu den vier wichtigsten Voraussetzungen.*

### **Sind Sie wor(l)deroberable?**

Sie sind erfolglos? Sie glauben dennoch an sich und noch besser: Ihre Eltern, Ihre Frau, Ihre Firmen, Ihre Freunde, Ihre Partei, der Durchschnittsbürger und die Medien glauben an Sie?

Dann brauchen Sie sich nicht davor zu fürchten für immer ein Versager bleiben zu müssen, sofern Sie über bestimmte Grundmerkmale verfügen. Bis zum heutigen Zeitpunkt waren das eine weiße Hautfarbe und männliche Geschlechtsmerkmale. Des Weiteren sollten Sie dem ABC und des kleinen Einmaleins mächtig sein und stark in Ihrem Glauben – an Gott und in einer Art Personalunion auch an sich selbst. Weitere Erklärungen und Beispiele über bestimmte Voraussetzungen, die Sie als wor(l)deroberable kennzeichnen, sind in den folgenden Seiten aufgeführt.

**1. VORAUSSETZUNG: Nur Lügen ist schöner.** Alle Menschen sind schlecht. Daher muss ein guter Repräsentant des Volkes auch dessen Tugenden besitzen: Nach Niccolò Machiavelli sind dies vor allem die Fähigkeit zur Lüge, Untreue, Rücksichtslosigkeit und wenn nötig Brutalität. So antwortete zum Beispiel Kanzler Konrad Adenauer Ludwig Ehrhard, als dieser ihn vor der umlagefinanzierten Rentenversicherung warnte, dass Ehrhard viel von Geld verstehe, aber nichts von Wahlen.



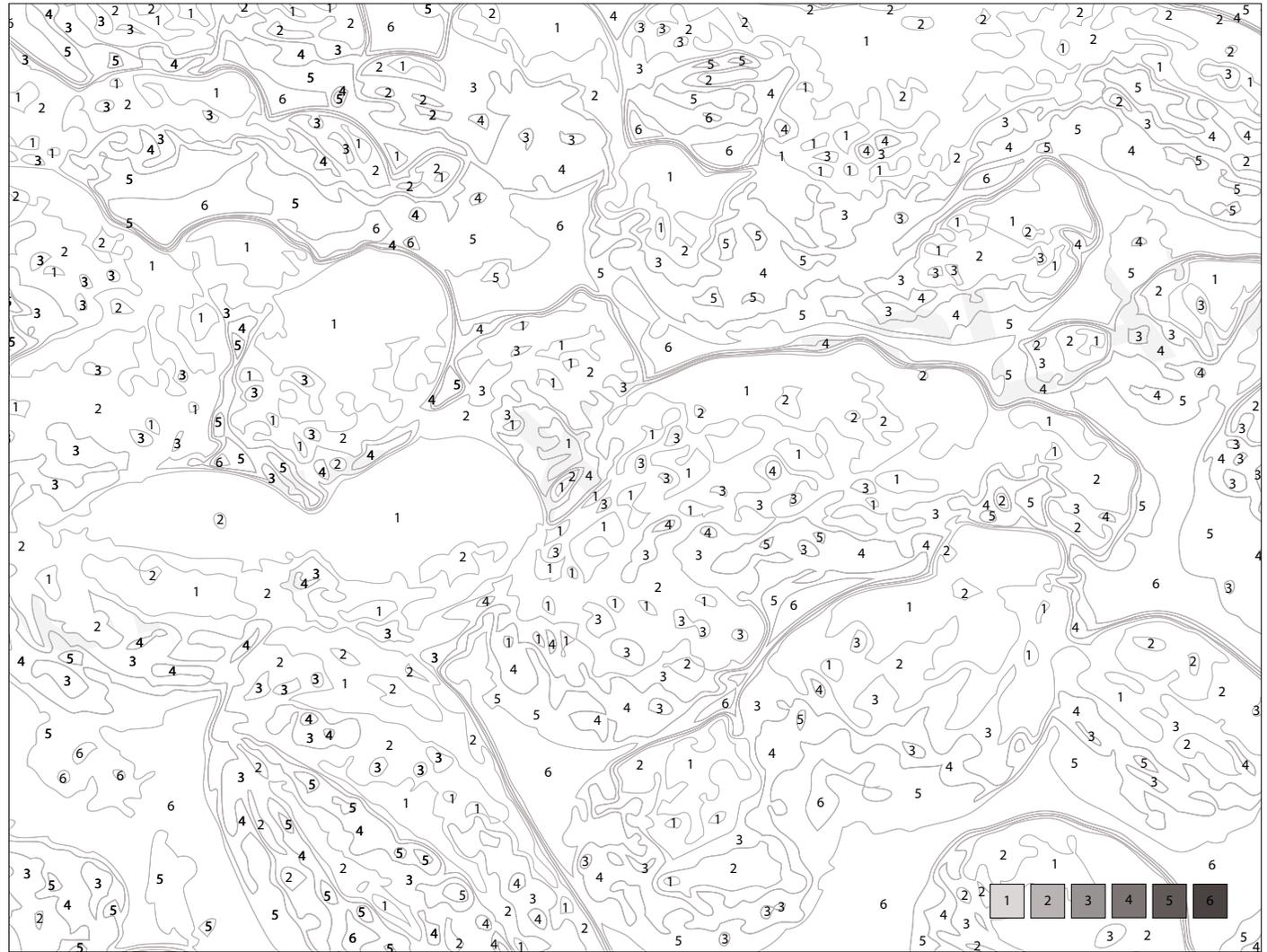
**2. VORAUSSETZUNG: Seien Sie tugendhaft.** Zum Beispiel könnten Sie menschlich, gütig, treu, redlich und fromm sein. Dabei versteht es sich von selbst, dass Sie diese Eigenschaften nicht in der Realität besitzen müssten, sondern nur in den Augen der anderen. Niccolò Machiavelli begründete dieses Prinzip in DER FÜRST, dass genauso wenig wie Ihr Volk zu seinen moralischen Schwächen steht, Sie sich über Ihre offen äußern sollten. Eine Ausbildung zum Schauspieler oder Pokerkönig wäre von Vorteil.

**3. VORAUSSETZUNG: Verbünden Sie sich.** Allerdings brauchen Sie keine Freundschaften, aber viele wesentlich dienlichere Verbindungen: geschäftliche, strategische und/oder familiäre. Es ist von größter Bedeutung, dass Sie wissen, an was Sie glauben sollen, wenn Ihr Aufstieg mit gebührender Entwicklungshilfe gefördert werden soll!

**4. VORAUSSETZUNG: Heldenwelten sind ohne Frauen.** Nur Männer erreichen die höchsten Ziele. Das ist nicht frauenfeindlich gemeint, sondern realistisch. Sicherlich gibt es auch Frauen, die einen gewissen Terror verbreiten, so wie Elisabeth I., Margaret Thatcher, Imelda Marcos, Condoleezza Rice oder Paris Hilton. Aber was ist dieser Ladyterror schon gegen den Terror Josef Stalins, Adolf Hitlers, Rupert Murdochs oder Bill Gates? Was ist schon der Falklandkrieg gegen den Softwareterror Windows? Was ist schon eine absolute Kontrolle über den Toilettengang des Präsidenten der Vereinigten Staaten gegenüber der Kontrolle der Medien? Sie sehen, einen wirklichen absoluten Machtanspruch fordern und durchsetzen, das können nur Männer. Ehrlich.



Abb. 2: Die hohe Kunst der Politik – Teil 2  
 PEANUTS (1994) ist ein unvollendete Darstellung von HILMAR KOPPER, einem nebenberuflichem Schuldenberater für Handwerker und mittelständische Betriebe. Obwohl die Idee hinter dieser Darstellung etwas platt wirkt, ist es mit einem zuletzt erzielten Erlös von 50 Millionen eines der teuersten Kreationen weltweit.



*Aufstieg*

## **Mach(t) Wechsel**

*Sie erfüllen alle Voraussetzungen? Doch nicht jeder, der wor(l)deroberable ist, wird auch ein Wor(l)deroberor. Lernen Sie im folgenden Kapitel im ersten Abschnitt Ihre wichtigsten FREUNDE UND FEINDE kennen. Der zweite Abschnitt beschäftigt sich mit einer bestimmten Anwendung sprachlicher Redewendungen in der Politik, der ASYMMETRISCHEN SPRACHFÜHRUNG.*

### **Wie werden Sie Wor(l)deroberor?**

Als Person der Öffentlichkeit treffen Sie täglich mit fremden Menschen zusammen. Doch wer ist Freund? Wer Feind? Die Geschichte zeigt, dass im Grunde jeder Freund auch zum Feind mutieren kann und jeder Feind zum Freund. Es kommt immer auf den aktuellen Blickwinkel an und ob eine Kooperation für Sie nützlich erscheint oder nicht.

Um leichter und schneller Ihre Koalition der Willigen und Ihre Achse des Bösen aufstellen zu können, finden Sie auf den folgenden Seiten ein paar Interessensgruppen präsentiert und bewertet.

**M**  
**echse**

Die Kriterien für Ihre Freund/Feind-Bewertung sind ...

 Erfolgsrate

 Missionierungsfaktor

 Kuschelkursquotient

 Käuflichkeitskonstante

 Finanzspritzenmultiplikator

 Bedrohungsszenarienquote

### Der größte Feind – ???

Während Freund und Feind sich in der Politik, vor allem in der Außenpolitik ständig ändern und auch ständig ändern sollten, um Angst und Schrecken regelmäßig neu zu entfachen, gibt es für jeden demokratischen Machtmenschen einen bestimmten, stetigen Feind: Anarchisten? Frauen? Der Ehepartner? Politische Freunde? Oder gar – G o t t?

Nein, Gott spielt hier keine Rolle. Und den anderen sollte man zwar auch nie den Rücken zuwenden, aber Ihr größter Feind ist ein anderer: Die Bevölkerung! Vor allem der Teil Ihrer Bürger, der darauf besteht, dass in einer Demokratie auch Ihre Interessen vertreten werden. Und fühlen sich diese Unruhestifter von der Politik verraten, sind sie sogar bereit selbst Politik zu machen, frei nach Kurt Tucholsky „Eine Regierung ist nicht der Ausdruck des Volkswillens, sondern der Ausdruck dessen, was ein Volk erträgt.“ Seien Sie also auf der Hut vor Bürgern. Halten Sie besser über das Fernsehen Nähe zu Ihrem Volk, solange es noch nicht interaktiv ist. Und bewegen Sie sich allenfalls in Ruf- und Hörweite von Kindern. Diese stellen selten dumme Fragen und erwarten von den Erwachsenen auch keine wirklich klugen Antworten.

#### Grund für eine enge Freundschaft ...

Werden Sie Vater einer Nation.

#### Grund für eine tiefe Feindschaft ...

Sie verursachen ständig Probleme und haben ein ziemlich dickes Fell.

Aber im Gegensatz zu Problembären dürfen sie nicht erschossen werden.



### In den Vorhallen – Die Lobbyisten

Lobbyisten sind nette Menschen, man könnte fast sagen Freunde. Eigentlich sind sie wie eine gut situierte Schönheitschirurginwengeliebte: Sie gestalten einem das Leben angenehmer, laden einem zum Essen ein und machen schöne Geschenke, wie zum Beispiel ein extravaganter Urlaub. Und weil der Erholungsfaktor gegen Null geht, wenn man in den Ferien arbeitet, leihen sie einem noch ihren besten Mitarbeiter aus. Kaum zu glauben, dass es in dieser Welt noch so nette Menschen gibt. Kompetent sind diese Mitarbeiter auch. Sie wissen genau, was sie tun und sind extrem fleißig bei Entwürfen von Gesetzesvorlagen und Vorschriften. Denn schließlich kommen sie aus den Bereichen der Industrie und des Handels, die durch Gesetze und Verordnungen geregelt werden sollen. Und wer würde nicht Rauchverbote der Tabakindustrie und dem Verband der Gastronomen vertrauensvoll übereignen? Oder eine neue Abgasregelung der Automobilindustrie? Da kann man sich beruhigt nach hinten lehnen und den Machtmensch mal Machtmensch sein lassen.

Nur einer ist sauer wie eine eifersüchtige Ehefrau, wenn man mit einem Lobbyisten fremdgeht: Der engagierte Bürger. Dabei sollte er doch eigentlich froh sein, dass sich Professionelle und nicht Laien, wie ehemalige Lehrer oder Rechtsanwälte, in die Gesetzesinitiative einschalten. Wie sollen diese denn die Faktenlage kennen, bei den unzähligen Aufsichtsratsitzungen, diversen Vorträgen und Wahlterminen. Nein, Politik und Politiker müssen endlich professionalisiert werden! Also seien Sie vorsichtig und lassen Sie sich nicht erwischen, sonst müssen Sie noch neben Ihrer Bestechung auch noch freiwillig Ihren Hut nehmen.

#### Grund für eine enge Freundschaft ...

Wer bekommt schon nicht gerne Geschenke, wie ein Urlaub, ein Auto, ein Haus, eine Nutte und/oder Peanuts?

#### Grund für eine tiefe Feindschaft ...

Der Tinnitus in ihrem Ohren kann neuerdings in klaren Worten sprechen.





Abb. 3: Neugestaltung der Welt  
Die STATUE OF LIBERTY nach ihrer visuellen  
Anpassung an das neue Zeitalter.

## Anachronismus – Freiheit und Democracy

Freiheit und Demokratie sind nicht wirklich angenehme Vertragspartner, aber man kann den Umgang mit ihnen lernen. Wirklich frei ist niemand und für ein wenig Sicherheit ist fast jeder bereit, auch das Letzte aufzugeben. Aber in der heutigen Zeit sind sogar Sie in der Lage als zukünftiges Staatsoberhaupt Ihren Bürgern vor den Wahlen mehr Freiheiten zu versprechen: Die Kinderfreiheit in der Gesellschaft oder die Freiheit des jederzeitigen Arbeitsplatzverlustes können Sie ohne schlechtes Gewissen garantieren. Nur sollten Sie die heiklen Details erst nach der Wahl genauer erörtern.

„Die Demokratisierung der Gesellschaft ist der Beginn der Anarchie, das Ende der wahren Demokratie.“, wusste schon der alte Amigo Franz Josef Strauss aus Bayern und führte fort: „Wenn die Demokratisierung weit genug fortgeschritten ist, dann endet sie im kommunistischen Zwangsstaat.“ Um der kommunistischen Demokratie zu entgehen, gilt es die demokratische Diktatur aufzubauen: Stellen Sie erstens sicher, dass Ihre Bevölkerung keine Wahl hat, weil Ihre Gegner das Gleiche versprechen wie Sie. Zweitens: Lassen Sie die Menschen an Ihrer Tatkraft teilhaben. Beschwören Sie einen beängstigender Zustand herauf, zum Beispiel eine kleine bis mittelschwere Katastrophe. Falls das Schicksal es nicht gut mit Ihnen meint, bleibt noch eine Alternative: Auf der ganzen Welt existieren bewaffnete Konflikte, in die Sie einsteigen oder denen Sie sich verweigern können, selbst wenn Sie niemand fragt. Der spätere Wahlsieger der Bundestagswahl 2002 Gerhard Schröder schloss z.B. eine Beteiligung an der Demokratisierung des Iraks kategorisch aus. Immer und immer wieder. Dass er nie um eine Unterstützung gebeten worden war, fiel auch nie auf. Und wen sollte das heute noch interessieren?

### Grund für eine enge Freundschaft ...

Imaginäre Freunde widersprechen nie!

### Grund für eine tiefe Feindschaft ...

Wahlen können manch einen Sonntag recht verleiden.



## Friedenstruppen – Die Alt-68er

Früher waren Pazifisten eine wirkliche Plage. Ständig blockierten sie die Eingänge zu militärischen Anlagen und demonstrierten während des kalten Krieges gegen das Schutzhochrösten.

Ihre Vorgänger in der Regierung waren jedoch nicht untätig und teilten ihre Macht und ihre Gegner begannen daran Gefallen zu finden. So sind die ehemaligen Turnschuhhippies mit ihrer rückgratbrechenden Konsensfähigkeit längst in der flexiblen Realpolitik angekommen. Was sind schon Gewissensfragen, wenn die Möglichkeit besteht aktiv Politik zu gestalten, wie zum Beispiel aktiv in den Kosovo oder in Afghanistan einzufallen? Heute fehlt nicht mehr viel, damit das Wort Pazifismus generell als die Billigung von Menschenrechtsverletzungen, Terror und Völkermord verstanden wird. Die Revolution frisst wieder einmal die eigenen Kinder. Problem gelöst!

### Grund für eine enge Freundschaft ...

Erfinder der Sexuellen Revolution (aber wer will schon Sex mit alten Hippies?).

### Grund für eine tiefe Feindschaft ...

Basisdemokratie.



## Schein sein! – Die PR-Berater

In der sogenannten Spaßgesellschaft sind Inhalte nicht von zentraler Bedeutung. Viel wichtiger ist es Politiker und politische Themen mehr heiter als wolkig zum Wähler zu transportieren. Haben Sie keine Angst sich zu inszenieren! In der zivilisierten Welt folgt der Mensch generell selten seiner Natur, sein Verhalten ist daher meistens „künstlich“. Gerade in krisengeschüttelten Zeiten schreit die durch Massenmedien zur höfische Öffentlichkeit mutierte Gesellschaft nach Spaßkanzlern und Spaßparteien. Der Altmeister der mediendemokratischen Inszenierung war zweifelsohne der verblichene Ronald Reagan. Kein Wunder, war er doch

gelernter Schauspieler. Reagan etablierte z.B. den massiven Einsatz des Teleprompters, der wie kein anderes technisches Gerät den Menschen verkünstlicht, ihn aber gleichermaßen besonders natürlich wirken lässt, da er einen permanenten Augenkontakt zum Zuschauer ermöglicht. Auch Inhalte, die man selbst nicht versteht, können mittels dieses Mediums glaubhaft vermittelt werden.

Fast zwanzig Jahre nach der Reagan-Revolution muss die Inszenierung heute noch viel tiefer und umfassender greifen und der öffentliche Auftritt brutalstmöglichst professionell betreut werden: Mimik, Gestik, Proxemik (Teilgebiet der nonverbalen Kommunikation), Semiotik, Kulissenbau und Requisitenkontext sind dabei die zentralen Elemente, um Legitimationen authentisch zu verkaufen, besonders bei sogenannten Scheineignissen. Dieser Begriff des Historikers und Schriftstellers Daniel Boorstin bezeichnet ein Ereignis, das ausschließlich deshalb stattfindet, damit Massenmedien darüber berichten können und so eine Wirklichkeit des Nichtexistenten erzeugt werden kann. Als Beispiele sind die inzwischen rein symbolische Wahl zwischen Parteien oder die Verkündigung der Wahlergebnisse der amerikanischen Präsidentschaftswahl 2000 auf Fox-Network noch vor dem Ende der Auszählung zu nennen. Um die Wünsche von Konzernen zeitnah umsetzen zu können, sind informierte Bürger und Politiker völlig überflüssig, wenn nicht sogar schädigend. An dieser Stelle möchte ich George W. Bush zitieren: „Unsere Feinde sind erfinderisch und einfallsreich, das sind wir auch. Sie hören niemals auf, darüber nachzudenken, wie sie unserem Land und unserem Volk schaden können, genauso wenig wie wir.“ Glaubwürdig künstlich natürlich sind sie nur mit einem kompetenten PR-Berater. Als Politiker haben Sie schon genug zu tun, sich andauernd selbst spielen zu müssen.

### Grund für eine enge Freundschaft ...

Sie wollen in der Elefantenrunde die Wahlniederlage erklären? Lassen Sie mal die Kirche im Dorf! Dafür gibt es Profis.

### Grund für eine tiefe Feindschaft ...

Sie wollen ernsthaft mit dem Transrapid vom Hauptbahnhof München losfliegen?



— u s t i c e —  
- - - - -

H — m a n i t —  
- - - - -

E — u a l i t y —  
- - - - -

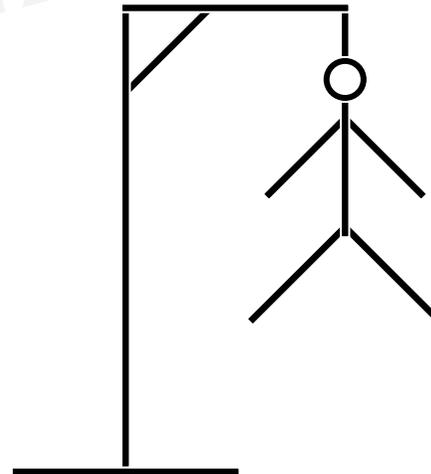
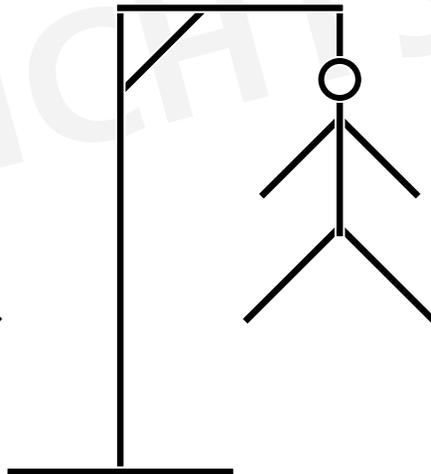
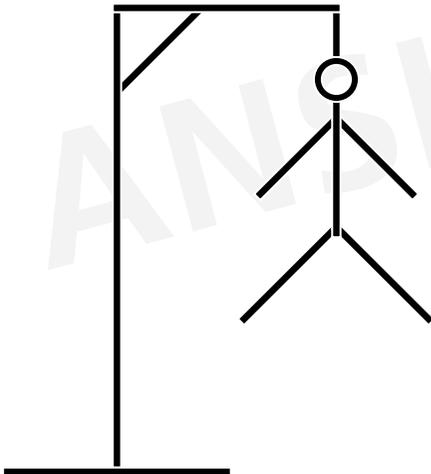


Abb. 4, 5, 6: Politische Spielchen – Teil 1  
Der AKT ASYMMETRISCHER KRIEGSFÜHRUNG ist ein amüsanter Gesellschaftsspiel für drei Personen, das zum Zeitvertreib für die Insassen des Frischluft-Karibikclubs „Camp Delta“ in Guantanamo auf Kuba entstand. Erdacht wurde dieses Endspiel im Juni 2006 von dem Kommandanten des Lagers, Konteradmiral HARRY HARRIS JR., um die Wartezeiten zwischen den erfrischenden Waterboardings sinnvoll zu überbrücken. Es gilt ungeläufige Wörter zu erraten. Wie man an diesen beispielhaften Spielverlauf sieht, werden die Begriffe nicht viel strapaziert. Man kann eben nicht immer zu den Gewinnern gehören, selbst wenn man sein Leben aufs Spiel setzt.

Im folgenden Abschnitt beginnen Sie mit Ihren ersten drei Lektionen in *ASYMMETRISCHEN SPRACHFÜHRUNG*. Ähnlich wie bei den *asymmetrischen Kampfeinsätzen*, gilt es einen geschickten Guerillakrieg zu führen. Allerdings ist ihre Waffe die Sprache, mittels der Sie Ihre Bevölkerung von Ihren „redlichen“ Absichten überzeugen.

**1. LEKTION: Denken Sie nicht!** Glauben Sie. Menschen, die denken, sind Gelehrte, Kommunisten oder die Mitarbeiter eines Atomkraftwerks. Politiker aber, demokratisch oder nicht, denken nicht, sie glauben. Das gibt ihnen einerseits etwas Göttliches und auch etwas (von Gott) Berufenes. Vertritt jemand einen anderen Standpunkt als den, an den Sie glauben, so hat dies auch augenblicklich etwas Blasphemisches.

Und noch einen Vorteil hat das Glauben vor dem Denken. An etwas Falsches geglaubt zu haben verzeiht einem jeder, denn das ist allzu menschlich. Aber wenn Sie zugeben müssen falsch gedacht zu haben, können Sie auch direkt Ihren Rücktritt erklären.

Abb. 7: Zeit lassen beim Wor(l)derobering  
Denken Sie daran sich rechtzeitig technisch aufzurüsten, bevor Sie in die Schlacht ziehen.



**2. LEKTION: Seien Sie positiv, positiv, positiv.** Ein großer Herrscher der Welt sagte einmal über die dritte humanitäre Irakbefriedung: „Ich denke wir sind (dort) willkommen. Aber es war kein friedliches Willkommen.“ Also, denken Sie positiv, positiv, positiv und redundant, redundant, redundant. Dann kann eigentlich nichts mehr schief gehen. Bauen Sie sich rund um Ihr Machtzentrum eine Blase der Glückseligkeit auf. In dieser Achse der Wiesel wird sich niemand gegen Sie erheben, denn das würde ihr sofortiges Karriereende bedeuten. Das wäre vielleicht nicht so „postwendend“ wie in der Antike, als man noch die Überbringer schlechter Nachrichten ermordete. Dennoch bevorzugen die meisten klugen Wiesel ein abschbares Karriereende vor einem sofortigen.

**3. LEKTION: Steigern Sie sich brutalstmöglichst!** Sie tun fast nichts und reden nicht darüber. Damit der Wähler aber trotzdem nicht das Gefühl bekommt, Sie täten nichts, gilt es beim minimalsten Unmut die unwichtigsten Gesetze, die geringsten Reformen und die minimalsten Vermittlungsprobleme totalst zu superlativieren, selbst wenn dazu die absoluteste Übergehung der richtigsten Grammatik nötig sein sollte.

Welcher Bürger würde sich denn nicht über den maximalsten Ausgabeüberschuss, den radikalsten Paradigmenwechsel, den schlankesten Staat, die aktuellste Tarifkorrektur in der finanziell angespanntesten Lage, die idealste Betriebsoptimierung, den größtmöglichen Rückbau oder den totalsten Krieg freuen? Wer würde über die aufenthaltsbeendenden Maßnahmen für die falschesten Asylanten zur Verhinderung der gefährlichsten Überfremdung und der intensivsten Internierung schwärzester Afrikaner in den entferntesten Begrüßungszentren nicht in absolutesten Jubel ausbrechen? Ein paar roteste Rote, die genau hinhören, werden vielleicht grummeln, aber Ihre treuesten Wähler werden maximalste Einigkeit mit Ihren steinhärtesten Positionen finden und Sie mit loyalster Zustimmung unterstützen.

Abb. 8: Die hohe Kunst der Politik – Teil 3

ALTES EUROPA ODER GUTES ALTES EUROPA ist ein Bild, das im Jahr 2003 schlagartig über Nacht von einer weltweiten Öffentlichkeit diskutiert wurde. Diskussion erregte es nicht nur, durch die sehr unterschiedlichen Interpretationen der Experten, sondern auch dadurch, dass gleich mehrere Personen die Urheberrechte für sich einklagten, so z.B. DONALD RUMSFELD aus den USA und GERHARD SCHRÖDER aus Deutschland. Am Ende konnte man den Bilderstreit klären und Deutschland gewann, allerdings nicht der Anwalt Schröder aus Hannover, sondern ein Jurist aus Trier, der sich inzwischen in London niedergelassen hat: Ein gewisser KARL MARX hatte 1848 in seinem Werk KOMMUNITISCHES MANIFEST dieses Bild entworfen.



Weiterführung

## Super Macht

*Sie haben es geschafft. Die Exekutive sind Sie! Doch wenn Sie gedacht haben, Sie sind am Ziel, liegen sie falsch oder um es anders auszudrücken: Suboptimal! Es gibt noch viel zu lernen.*

*Der erste Teil des folgenden Kapitels ist den Grundzügen Ihres Staates gewidmet: Wie baut sich die Führungsschicht auf? Wer ist für was zuständig? Der zweite Teil beinhaltet die wichtigsten Lektionen in ASYMMETRISCHER SPRACHFÜHRUNG für den Regierungsernstfall.*

### Was bleibt nach dem Wor(l)derobbern?

Ihre Gesellschaft besteht, wie jede andere Gesellschaft auch, aus verschiedenen Schichten. Die Unter- oder Hartzschicht ist eine nicht einfache Widerstandsschicht, die hinter vorgehaltener Hand auch als Dreckschicht bezeichnet wird, denn sie beinhaltet den sogenannten Wohlstandsmüll. Nein, damit ist nicht ein kaputter Fernseher gemeint.

Wohlstandsmüll sind Menschen, die sich dem sozialverträglichen Frühableben verweigern. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Unterschicht als Wachstumsschicht allenfalls noch als willige Kundenschicht zu gebrauchen ist. Darüber befindet sich die Mittelschicht als Schutzschicht zur Unterschicht. Früher war die Mittelschicht auch bekannt als Acht-Stunden-Schicht, heute aber eher als Zwölf-Stunden-und-Zusatzschicht! Diese Bildungs- und

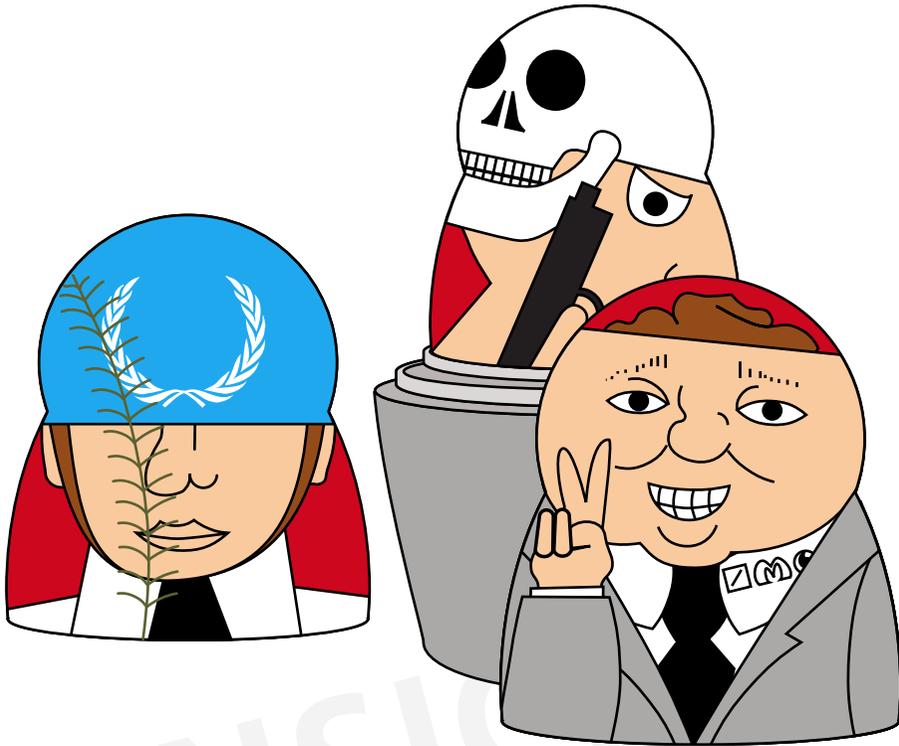


Abb. 9: Globalisierung wagen

Die STÜTZEN DES WORLDEROBERINGS nach GEORG GROSS (von links nach rechts): Außenminister, Verteidigungsminister und Wirtschaftsminister setzen die globale Demokratie mit ihrer jeweiligen Strategie für Sie durch.

Arbeitsschicht arbeitet vor allem für Sie, die Fettschicht der Wohlstandsschicht. Zuoberst befindet sich, wie bereits erwähnt, die privilegierte und herrschende Führungs- und Wohlstandsschicht. Obwohl sie für alle Schichten entscheidet, ist sie alles andere als eine Kontaktschicht.

### Das Kabinett – Krieg ist Frieden

Der Wirtschaftsminister, bzw. Überflussminister, ist neben Ihnen der wichtigste Mann im Staate, da er den demokratischen Mehrheitswillen der Großindustriellen, Großaktionäre und aller anderen Großen vertritt. Der Verteidigungsminister, bzw. Friedensminister, ist im Prinzip ein Spezialwirtschaftsminister, der die wirtschaftlichen Interessen Ihres Landes, vor allem das Interesse der Einfuhr von Rohstoffen, nach Außen vertritt. Der Unterschied wiederum zum Außenminister, bzw. Innenminister (es geht schließlich um die globale Demokratie und da gibt es kein Außen, außer vielleicht Kuba!) besteht eigentlich nur darin, dass der Außenminister droht und indirekte Gewalt ausübt, während der Verteidigungsminister direkt, also humanitär, interveniert.

### Das Staatssystem – Freiheit ist Sklaverei

Sie können gegen keinen Moralkodex verstoßen. Der Kapitalismus ist nicht unmoralisch, er ist nichtmoralisch. Dazu ist der globale Kapitalismus von heute von besonderer Art. Will man z.B. die Lohnkosten senken, verkündet man die Vollbeschäftigung und schreit nach Gastarbeitern, der Green Card oder droht ganz ins Ausland abzuwandern. Muss man jedoch Cutsourcen, z.B. weil die Deutsche Bahn ihr „Angebot umstellt“, bei Volkswagen „Anpassungsmaßnahmen“ umgesetzt werden oder weil die Deutsche Post ihr „Filiernetz optimiert“, muss auch die Rhetorik umgestellt werden. So werden aus den einst als Gastarbeiter Bezeichneten nun Fremdarbeiter oder gar Wirtschaftsflüchtlinge. Zwecks der Verhinderung einer Überfremdung der Leitkultur werden sie über das nächste Ausreisezentrum rückgeführt. Werden diese nach der Ausreise in ihrem Ursprungsland besonderen Verhörmethoden unterzogen, so können Sie deren Regierung mit einem wirtschaftli-

chen Embargo drohen. Bei Folterstaaten vom Format Chinas dürfen Sie sich aber nicht so ungehobelt benehmen. Um kein Vermittlungsproblem zu bekommen, sollten Sie lieber die Menschenrechte ansprechen als ein Embargo aussprechen. Das schadet Ihrer Wirtschaft nicht, denn die Erfahrung hat gezeigt, dass angesprochene Menschenrechte die Chinesen genauso beeindruckt, wie wenn dort irgendwo ein Sack Reis umfällt.

Vergessen Sie Sweatshops und Freihandelszonen! Die chinesischen Gefängnisse sind ihrer Zeit weit voraus. Dort leben die Arbeiter der Zukunft: Ohne Freizeitausgleich, ohne Arbeitsschutz, ohne Lohn brauchen sich dort die Gefangenen keine Sorgen um Subunternehmertum, eine Preisanpassung, eine Pensionsharmonisierung, oder einen Beschäftigungsschwund zu machen. Leider sind Ihre eigenen Staatsbürger zu derartigen Sozialreformen immer noch nicht bereit, also werden hierzulande wieder ein paar Betriebe optimiert und der Überfluss an Arbeitskräften an Auffanggesellschaften überwiesen werden müssen. Schon Max Weber erkannte im Jahr 1904, dass „die kapitalistische Wirtschaftsordnung diese rücksichtslose Hingabe an den Beruf des Geldverdienens“ braucht.

### **Politik-Coaching – Unwissenheit ist Stärke**

Wie, was? Sie wollen Politik machen? Einfach so? Ohne professionelles Feedback? Nein, damit ist nicht Ihr Referent, Ihre Sekretärin oder Ihre Praktikantin gemeint. Sie können nicht in allen Themenbereichen über Expertenwissen verfügen.

Politiker sind Politiker und eben nicht Unternehmer, Arzt und Chefredakteur der Bildzeitung in einer Person. Sie sehen, Sie benötigen unbedingt einen Politikberater: Politikberater sind sehr kluge Menschen, die Ihnen das für und wieder einer politischen Entscheidung auf einer Seite zusammenfassen können. Dadurch erledigen sich Expertenräte, bzw. Task-Forces. Politikberater sind dabei in

ihrer Arbeit so effizient, dass sie meistens noch zeitgleich für mehrere Lobbyisten arbeiten können. Aber zugleich sind sie auch so bescheiden, dass sie darüber kaum ein Wort verlieren. Vor allem nicht Ihnen gegenüber. Böse Zungen würden in diesem Zusammenhang von Interessenskonflikten sprechen. Sie sollten jedoch eher die Vorteile berücksichtigen, die eine solchen Nähe zur Wirtschaft mit sich bringt: Nur durch ein solches Strukturanpassungsprogramm kommt es zu massivem Bürokratieabbau.

Vorbei ist die Zeit, in der Sie z.B. bei der Gesundheitsreform mühsam nach der besten Beitragsanpassung für Arbeitnehmer, der höchsten Eigenverantwortung des Patienten und der höchsten Kapitalproduktivität für die Industrie und Dienstleistungsanbieter nachfragen mussten. Dank Ihres Politikberaters ist der Konsens von Arbeitgebern, Apothekerverbänden und Ärztekammern bereits auf einer Seite zusammengefasst. Furchtbar praktisch, nicht wahr?

*Abb. 10: Des Volkes Stimme*

Seitdem die Politikberatung und die Liberalisierung richtig greifen, ist der traditionsreiche Beruf des Meinungsforschers vom Aussterben bedroht. Die Stimme des Volkes ist selbst mit neuester Technik kaum noch auszumachen.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
								☠		Afghanistan
	☠			☠	☠	☠		☠		Bosnien
				☠	☠	☠		☠		Chile
				☠	☠	☠		☠		Dominikanische Republik
☠								☠		El Salvador
	☠							☠		Formosa/Taiwan
		☠	☠					☠	☠	Griechenland
			☠					☠	☠	Honduras
				☠				☠		Irak
					☠			☠		Korea

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	Afghanistan
☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	Bosnien
☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	Chile
☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	Dominikanische Republik
☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	El Salvador
☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	Formosa/Taiwan
☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	Griechenland
☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	Honduras
☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	Irak
☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	Korea

Abb. 11, 12: Politische Spielchen – Teil 2

ZIVILSTEN VERSTREUBOMBEN ist eine humanitäre Simulation für wahlweise zwei Großmächte oder eine Territorialmacht und eine Guerilla. Ziel ist es dabei die Bevölkerung des Gegners möglichst schnell auszuschalten. Wie im wirklichen Krieg jeder zehnte Tote ein Krieger ist, haben sich ihre zehn Kampfeinheiten im gegnerischen Territorium versteckt. Da Sie mit Gewalt schneller Frieden erreichen, gilt es diese wiederzufinden und einzusetzen. Je länger die Kampfhandlungen dauern, um die Streubombe zu zünden, um so weniger Zivilisten werden Sie treffen.

Überflüssige Materialschlachten (linke Seite) verschmälern den Endsieg, wie die hier dargestellten möglichen Kampfszüge: Kollateraltreffer, Selbstmordattentat, Terrorakt mit Querschlägern und chirurgischer Schnitt. Finden Sie lieber direkt die Streubombe und ihr Punktekonto wird explodieren (rechts): Blitzsieg! Sie haben die Bombe direkt gefunden und beenden das Spiel mit 90 Toten Zivilisten und sechs Extratoten. Denn Unentdeckte Kampfeinheiten werden bei der Flächenbombardierung den Toten zugerechnet. Ob im Spiel oder im wahren Leben – im Tod sind alle gleich tot. ZIVILSTEN VERSTREUBOMBEN ist ein Spiel für die ganze Familie, an dem sie noch in hundert Jahren ihre Freude haben werden.

*Um auch im politischen Alltag im Redefluss zu bleiben, merken Sie sich die weiteren Lektionen in ASYMMETRISCHER SPRACHFÜHRUNG.*

**4. LEKTION: Reformieren Sie die Reform.** Endlich, Sie sind ganz oben. Aber was jetzt tun? Nun ja, der erste Tipp: Wenn Sie etwas „tun“ wollen, reden Sie nicht groß darüber. Und wenn Sie darüber reden wollen oder gar müssen, vermeiden Sie das Wort „Reform“. Es wurde in den letzten Jahren so häufig verwendet, dass es schon seit längerem wie eine Drohung klingt (so war die Steuerreform faktisch eine Steuererhöhung). Bei dem Wort Reform fängt manch älteres Paar in seiner sauberen Vorstadtsiedlung an, nach dem Schlüssel für den Atombunker zu suchen, den sie seit der Kuba-Krise nicht mehr aufgesucht haben. Sprechen Sie dann sogar noch von einem „Paradigmenwechsel“ oder gar einer „grundlegenden Reform“, laden überzeugte Sozialisten und Allende-Veteranen ihre kampferprobte Winchester durch, um wieder in den bewaffneten Widerstand überzugehen. Niccolò Machiavelli sagte zum dem Thema einmal, dass, wenn Reformen wirklich dauerhaft sein sollen, sie langsam durchgeführt werden müssen.

Folgen Sie dem Rat des großen Staatstheoretikers: Tun Sie nichts und reden Sie nicht darüber. Die Leute werden Sie lieben.

**5. LEKTION: Die Medien sind frei!** Gut – nicht jeder besitzt einen Fernsehsender, eine Radiostation oder einen Verlag. Aber die Medien sind frei! Sender und Verlage verdienen zwar mehr an ihren Inseraten als an ihren Lesern, aber dennoch: Die Medien sind frei! Selbstverständlich werden häufig die Nachrichten der anderen gedruckt, der Regierung, der PR-Abteilung eines Unternehmens, der Nachrichtenagentur – ist ja billiger und schneller. Aber die Medien sind frei! Und daher ist es nur recht, diejenigen als Verräter und Netzbeschmutzer anzugreifen, die dann immer noch wagen eine andere Meinung zu haben. Die Medien sind frei! Frei! Frei! Auch die Freiheit muss schließlich ihre Grenzen haben.

**6. LEKTION: Wor(l)d um Wor(l)d.** Schrankenlose Sprache bedeutet schrankenloser Markt: Damit beim global briefing alle Ihren content checken, muss der mastermind Ihrer task force mittels public relations Ihren mainstream promoten, um dann mit input von speech-spam und -trash die fremden thinktanks zu canceln. In dieser win-lost-situation der trendigen undercover-aktion wird nobody Ihre unique selling preposition mehr toppen können. Babel hat ein come back und im ganzen global village sagen selbst die toughen user: Oh my god – WOW!

Soll heißen: Wer kann sich noch gegen Ihre Politik zur Wehr setzen, wenn ihm dazu sämtliche Wörter fehlen?

**7. LEKTION: Vergessen oder vergessen werden.** Sie oder Ihr Team haben einen wirklich schwerwiegenden Fehler begangen. Sie haben sich zum Beispiel deplaciert geäußert, „Geschenke“ jeglicher Art angenommen oder eine rechtmäßige Regierung im In- oder Ausland gestürzt? Oder haben Sie gar einen Fehler begangen, der noch schwerwiegender ist als die Ermordung eines ausländischen Demokraten: Sie hatten Sex? Wie und mit wem auch immer? Machen Sie es nicht zu kompliziert, indem Sie sich bei Ihrer Stellungnahme auf einen Ehrenwort oder den Alkohol berufen. Unter Drogen steht jeder und Ehre und Politik haben soviel miteinander zu tun wie Wasser und Öl – die Bevölkerung würde das Besondere an Ihrer Situation nicht verstehen. Es wird Sie auch nicht schützen, wenn Sie ihre Unschuld beschwören.

Was also tun? Am 6. April 2002 behauptete George W. Bush auf einer Pressekonferenz, dass der angestrebte Regimewechsel im Irak auch schon die Politik seiner Vorgänger gewesen sei. Auf die Nachfrage, ob damit auch die seines Vaters gemeint wäre, sagte er: „Wissen Sie, soweit zurück kann ich mich nicht erinnern.“ Sie sehen an diesem Beispiel: Das Einzige, was in einer solchen Situation wirklich hilft, ist Gedächtnisverlust.

**8. LEKTION: Wer hat Angst vorm Blauhelm?** Paula Dobriansky, die Vertreterin der USA bei den Sitzungen der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen im schweizerischen Genf, forderte vor kurzem, Unrechtsstaaten von einer Mitgliedschaft auszuschließen. Natürlich ist die Strategie, die Welt in Gut und Böse zu teilen, vollkommen richtig. Auch verbale Verunglimpfungen gegenüber dem Gegner sind sehr zu empfehlen. So werden zum Beispiel in den Vereinigten Staaten gerne Begriffe wie „Achse des Bösen“ oder „Vorposten der Tyrannei“ verwendet. Die allergefährlichsten Terrorstaaten, wie Belgien, Frankreich und Deutschland gehören zu der „Achse der Wiesel“: So attackiert Belgien seit geraumer Zeit die allgemeine Gesundheit des amerikanischen Volkes mit fettigen Kartoffeln.

Was war also Paulas Fehler? Ihr Fehler war ihre Forderung nach einem Auschluss von Unrechtsstaaten mit folgender Aussage zu unterstreichen: „Wir müssen die Entwicklung stoppen, dass die weltweit schlimmsten Menschenrechtsverletzer sich die Mitgliedschaft in der Kommission sichern, um von Kritik an ihren Verstößen abzulenken“. Zuviel Ehrlichkeit am falschen Ort kann sich sehr schnell gegen einen selbst wenden. Bezeichnen Sie die UNO als eine Versammlung von Unrechtsstaaten erstens nur im Inland und zweitens auch nur dann, wenn Sie kein robustes Mandat für Ihre Friedensmission erhalten haben oder wenn Sie sich vor lästigen Zahlungen drücken wollen.

**9. LEKTION: Tatkraft? Ja, bitte.** Eine Natur- oder Umweltkatastrophe ist eingetreten, eine Überschwemmung, eine Wetterkapriole, eine Bewegung des Erdreichs oder ein Störfall? Reden Sie erst einmal nicht von einer Natur- oder Umweltkatastrophe, das trägt immer etwas Apokalyptisches mit sich. Ziehen Sie erst einmal Ihr Jackett aus, Gummistiefel an und krepmpeln Sie die Ärmel hoch. Nein, keine Angst, Sie müssen nicht arbeiten. Sie

müssen nur Arbeit ausstrahlen. Und los geht der kleine gemeinsame Ausflug mit einer Gruppe von Medienvertretern in das Krisengebiet, wobei Sie sich natürlich die schönsten Stellen aussuchen. Hier angekommen sprechen Sie nicht über eine Natur- oder Umweltkatastrophe, sondern lieber von einem unnatürlichen Ereignis. Sonst könnte am Ende noch jemand fälschlicherweise schlussfolgern, dass das Geschehene durch eine Beeinträchtigung der Umwelt hervorgerufen wurde, wie zum Beispiel dem erhöhten Emissionshandel, Verklappungen, Entwaldungen, thermischen Entsorgungen, Kernaltstoffen in Zwischenlagern, Entsorgungsparks oder der Klimawandel. Aber etwas, das so nett klingt, kann doch gar keinen Schaden anrichten!

**10. LEKTION: Achtung Selbstverwirklichung!** Die Wirtschaft befindet sich erneut im Minuswachstum. Und wer ist daran schuld? Die Preisanpassung? Das Outsourcing? Die Flexibilisierung bzw. Liberalisierung? Die Ich-AG? Das Fitnessprogramm, in der Wirtschaft besser bekannt als Umstrukturierung und sofortige Freistellung?

Nein, nein, Ihr Humankapital ist daran schuld. Diese wohlstandsverwöhnte Raffgesellschaft, dieses Menschenmaterial auf seinem Selbstverwirklichungstrip. Was Ihre Wirtschaft braucht, ist die deregulierte Risikogemeinschaft. Der Markt regelt sich schon von selbst, nach dem umgekehrten Robin-Hood-Konzept. Nur wie sagt man dem Volke, dass es einer Gewinnwarnung entgegensehen muss? Vielleicht hilft ja hier ein bisschen internationalisierter, politischer Kuhhandel, um auch dem letzten Desinvestitionskandidaten die Personalstraffung verständlich zu machen: „Du kostest so viel wie drei Japaner, zwei Amerikaner, dreißig Tschechen, 243 Inder oder 796 Guatemalteken.“ Zugegeben, das hat jetzt ein bisschen den Beigeschmack eines globalen Wochenmarktes. Aber nur so ist eine absolute Entlass-, Entlastungsproduktivität zu erreichen!



Abb. 13: North Atlantic Treasure-hunt Organisation

Die NATO, hier mit ihrem neuen Logo, ist das letzte bedeutende internationale Bündnis zur Friedenssicherung. Da seit dem Zusammenbruch des Ostblocks jede Weltmacht ohne Ausnahme Mitglied der NATO war, sollten auch Sie sich möglichst bald nach der Machtübernahme in Brüssel vorstellen.

**11. LEKTION: Äußere Sicherheit.** Was bedeutet der Begriff „Schutzherrschaft“? Von einer erheblichen Anzahl von Staatsoberhäuptern befreit wäre die Welt wohl generell besser. Sie sind selbstverständlich davon ausgenommen, denn sie segnen die Welt mit bombigem Frieden. Um noch deutlicher zu werden: Worauf warten Sie mit Ihrer Polizeiaktion noch? Scheuen Sie sich vor einer Pazifikation? Vergessen sie nicht: Ruhe und Ordnung müssen wieder hergestellt werden. Und wenn es die Totenruhe ist! Viel Zeit bleibt Ihnen nicht, denn überall in der Welt werden Gegenden befriedet: Das friedlichere Afghanistan, der beschaulichere Irak, das relaxtere Ost-Timor, der seeligere Kosovo, der stillere Kongo ...

**12. LEKTION: Ihre Welt ist in Gefahr, wunderbar!** Wenn Ihre Welt in Gefahr ist, bedeutet dies zugleich eine Art innerpolitischer Nichtangriffspakt mit der Opposition und somit freier Lauf für den Paradigmenwechsel in der Gesetzgebung. Und wenn stattdessen die Menschen auf die Idee kommen sollten auf die Straße zu gehen: Wozu gibt es Anwendungen körperlichen Zwanges oder kleinere Ordnerpannen bei den Sicherheitskräften? Und wenn das immer noch nicht reicht: Ein paar Briefumschläge mit Mehl und gezielt willkürliche Verhaftungen nach einer gezielten Rasterfahndung können Ihrer Politik noch einmal Nachdruck verleihen. Beseitigen Sie nicht zu schnell den Terrorismus, halten Sie sich ihn warm, zum Beispiel indem Sie Verdächtige als illegale Kämpfer einsperren. Somit können Sie Entschlossenheit demonstrieren und die Gefangen werden durch keinen schützenden Soldatenstatus geschützt. Das ist leider auch häufig der Moment in dem lästige Menschenrechtsgruppen auftauchen. Hier gilt es Ruhe zu bewahren und mit einer entwaffnenden Sprache die Gegner ins Leere laufen zu lassen. Folterungen wandeln sich zu innovativen Verhörmethoden, Waterboardings klingt nach einer neuen Trendsportart und unbefugtes Abhören nennen Sie elektronische Beweissicherung.

**13. LEKTION: Feindrhetorik** – Der Unterschied macht's. Sie sollten es wirklich nie durcheinanderbringen: Ihre Gegner sind die diabolischen Terroristen, die mit barbarischen Attentaten Freiheit, Sicherheit und Frieden bedrohen. Ihr Verteidigungsminister entsendet daraufhin in einer Art Vorwärtsverteidigung gerechte Freiheitskämpfer zur Friedens- und Ressourcensicherung. Dabei wird ungesetzlichen Kombattanten mittels Streubomben chirurgisch exakt Ihre asymmetrische Kampfhandlung schwer gemacht. Treffen Sie dabei versehentlich Botschaften, Fernsehstationen oder weiche Ziele (anderes Wort für Kollateralschaden) und erwächst daraus neuer Hass, so handelt es sich bei der erneuten Intervention der paramilitärischen Todesschwadron um einen Anschlag gegen die Menschlichkeit und NICHT um eine Gegenmaßnahme. Und so geht es weiter und weiter, bis Sie am Ende mit innovativen Verhörmethoden die Mission endgültig beenden.

Merke also: Ihr Feind könnte zur ethnischen Säuberung Massenvernichtungswaffen einsetzen. Sie verhindern eine humanitäre Katastrophe mittels Bombenteppichen. Auch wenn sie das nicht ist, sprechen Sie in diesem Zusammenhang von einer die ultima ratio. Eine präventive oder präemptive Friedensstiftung ist leider nun mal wirklich nicht anders zu bewerkstelligen.

**14. LEKTION: Ressourcensicherung.** Sie haben die Exekutivgewalt und wie in jeder demokratischen Gesellschaft widerstrebt es auch Ihren Bürgern, Kriege zu führen. Dennoch erfordert erfolgreiches wirtschaftliches Handeln in der heutigen Welt Kriege. Denn ohne Kriege müssten Sie am Ende für Rohstoffe den Preis zahlen, die sie auch wirklich wert sind. Und das wäre bei dem heutigen internationalen Wettbewerb kaum im Sinne Ihrer Volkswirtschaft, deren Oberhaupt Sie sind, nicht wahr? Andere Staaten halten sich schließlich auch nicht zurück. So können Sie im Weißbuch der Bundeswehr von 2006 folgende Offenbarung entdecken:



Abb. 14: Gewaltenteilung im 21. Jahrhundert

Ein harmonischer Gleichschaltungszyklus sichert den jeweiligen Mächtigen. (Abbildung aus BUSH, G.W. und LADEN, OSAMA BIN: „Checks and balances“, Carlyle Press, New York.)

„Die Sicherheitspolitik Deutschlands wird von den Werten des Grundgesetzes und dem Ziel geleitet, die Interessen unseres Landes zu wahren, insbesondere: [...] den freien und ungehinderten Welt-handel als Grundlage unseres Wohlstands zu fördern und dabei die Kluft zwischen armen und reichen Weltregionen überwinden zu helfen.“ Und im Juni 2000 stellte das US-Außenministerium auf einer Konferenz in Bratislava folgenden neue US-Strategie den anwesenden Ministerpräsidenten osteuropäischer Staaten vor: „In jedem Prozess ist dem Selbstbestimmungsrecht Vorrang vor allem Bestimmungen oder Regeln des Völkerrechts zu geben.“

Folgende Strategie um Kriege zu führen hat sich in den letzten Jahren bewährt: Verpflichten Sie sich, sich nur den „innerstaatlichen Interessen“ zu widmen und gehen Sie dann wie folgt vor. Erstens: Setzen Sie die Nichteinmischung in Kraft. Zweitens: Mischen Sie trotzdem mit! (Wer weiß schon so genau, ob die Ressourcen außerhalb Ihres Landes nicht doch von einer höheren Macht nur für Ihr Land geschaffen wurden?) Drittens: Handeln Sie nach Nietzsche, der in „Also sprach Zarathustra“ so treffend schrieb: „Nicht durch Zorn, sondern durch Lachen tötet man!“ Sie glauben nicht, dass das funktioniert? Wofür haben Sie denn Ihr PR-Team?

**15. LEKTION: Mit missionarischem Eifer.** Nach einer Definition von Johann Galtung, einem berühmten norwegischen Friedensforscher, bedeutet Frieden nicht nur das Fehlen einer kriegerischen Handlung, die er als direkte Gewalt bezeichnet. Zusätzlich erfordert Frieden auch das Fehlen kultureller und struktureller Gewalt, also auch das Fehlen einer auf Gewalt basierenden Kultur sowie ausbeuterischer und repressiver Strukturen. Kurz gesagt: Frieden ist der Feind Ihrer Kultur und Ihres Daseins und muss daher möglichst zeitlich limitiert werden. Das ist nicht nur meine Meinung, sondern zum Beispiel auch die von Silvio Berlusconi. In seiner Stellungnahme zu den Anschlägen auf das World Trade

Center in New York, sagte er am 26. September 2001: „Unsere westliche Welt wird weiterhin ihre Zivilisation ausbreiten und andere Völker erobern, so wie sie es mit der kommunistischen Welt und Teilen der islamischen Welt bereits getan hat.“ Denn wer nicht für uns ist ...

Daher müssen Sie auch mit vollem Eifer regelmäßig Ihre Todes-, oder Terrorkriege, bzw. Kriege gegen den Terror oder auch die Inkraftsetzungen des ewigen Friedens planen. Offiziell sprechen Sie am Besten von einer terrorabwehrende, friedensfördernde und humanchirurgische Interventionsmaßnahme. Da die konkrete Bezeichnung vermutlich für den einzelnen Bürger doch etwas zu komplex ist, brauchen wir einen einfachen Slogan. „Der große Arschtritt“ zum Beispiel wirkt äußerst maskulin, würde aber die weibliche Wählerschaft leicht irritieren. Suchen Sie sich lieber etwas pathetisch-militärischeres, weiblicheres, biblischeres oder alles zusammen wie z.B.: „Friede, Sicherheit und Freiheit sei mit uns!“ Vergessen Sie aber auch nicht, die Medien genügend einzubetten, um sie an diesem Spektakel teilhaben lassen zu können. Falls dann doch mal der ein oder andere eingebettete Journalist von Ihnen in Panik geratenen Soldaten erschossen wurde, sprechen Sie nicht von einem Fehlschuß, sondern von freundlichem Feuer. Das klingt wesentlich angenehmer.

**16. LEKTION: Das Ende des Krieges.** Einen Krieg beenden Sie folgendermaßen: Sie erklären ihn für beendet. Basta. Da heute Friede fast ausschließlich über ein Bombardement herbeigeführt wird, wird Ihre Bevölkerung sowieso ungeduldig der nächsten Kriegserklärung entgegenfiebern. Sollte der Fall eintreffen, dass sich das befriedete Volk massenweise erhebt, sprechen Sie von vereinzelt Widerstandsnestern, die man noch befrieden müsste. Müssen Sie sich zurückziehen, sprechen Sie von einer Frontanpassung, Frontbegradigung oder einer Verkürzung der Front.

*Abb. 15: Die hohe Kunst der Politik – Teil 4*  
SICHERE RENTEN (1986) ist das bekannteste Werk NOBERT BLÜMS, das bereits kurz nach seiner Entstehung spurlos verschwand. Seit dem rätselhaften Verschwinden beteiligen sich inzwischen ganze Generationen an der Suche nach SICHERE RENTEN, doch bislang ohne nennenswerten Erfolg. Ob alte Naziseilschaften in diesen Fall involviert waren, wie bei dem ebenfalls spurlos verschundenen Bernsteinzimmer, konnte bis heute nicht zweifelsfrei ermittelt werden.



*Schluss*

## **Macht Nichts**

*Sie haben alle Regeln befolgt, besitzen die politische Macht und die Welt zittert vor Ihnen? Nicht ganz – es gibt da etwas, was Sie noch unbedingt wissen sollten ...*

### **Wor(l)derobered?**

Der Begriff „Exekutive“ beschreibt es ganz richtig, Sie sind die ausführende Kraft – nichts weiter. Wer wirklich die Welt beherrschen will, sollte überall sein Glück versuchen, nur nicht in der Politik!

Macht aber nichts, denn abgeschafft werden Sie bestimmt nicht. Es braucht immer jemanden, der Entstaatlichungen, Steueränderungen und ungebremste Wirtschaftlichkeit durchsetzt, sowie die Ressourcen aus den terroristischen Händen der Schurken befreit. Inzwischen verstehen Sie ja schon, was ich meine.

# Nichts

ANSICHTSEXEMPLAR

# Glossar

## A

**Angebotsumstellungen** Streichung von Stellen bei der Deutschen Bahn

**Anpassungsmaßnahmen** Streichung von Stellen bei Volkswagen

**asymmetrischer Kämpfer** anderes Wort für → *Terrorist*; Hinweis auf den Umstand, dass man gegen Partisanen kämpft und/oder gefangenen Gegnern nicht den Schutz der Haager Landkriegsordnung von 1907, bzw. der III. Genfer Konvention von 1949 gewährt.

**Auffanggesellschaft** Zwischenstation für überflüssige Arbeitskräfte, damit der Arbeitgeber bisherigen Lohn- und Gehaltsvereinbarungen nicht länger verpflichtet ist.

**Ausgabeüberschuss** Defizit

**Ausreisezentrum** Haftanstalt für Ausländer, um sie leichter zur einer freiwilligen Ausreise in ihr Heimatland zu bewegen.

## B

**befrieden** bekämpfen, vernichten

**Begrüßungszentrum** von Otto Schily geprägter Begriff für die geplanten Ab-fanglager in Afrika für Flüchtlinge in Richtung Europa

**Beitragsanpassung** Beitragserhöhung

**Betriebsoptimierung** Begriff für betriebliche Massenentlassungen

**Bombenteppich** Einsatz von → *Streubomben*, dabei wird die Tötung von Zivilisten bewusst in Kauf genommen.

**Bürokratieabbau** Wort für Entstaatlichung, Einschränkung von staatlichen Wohlfahrtsleistungen

## C

**chirurgischer Eingriff** in der Militärsprache Begriff für Kriegsmanöver, der suggeriert, dass bei diesen nur militärische Ziele getroffen würden.

## D

**Deplatzierte Äußerung** Beleidigung

**Deregulierung** Verschärfung der sozialen Unterschiede innerhalb einer Gesellschaft oder von Gesellschaften; Entstaatlichung → *Entwicklungsländer*

**Desinvestitionskandidat** Bankdeutsch für kreditwürdige Person

## E

**Eigenverantwortung** Gegenteil des Solidarprinzips

**Emissionshandel** Lizenz zur gewinnträchtigen Umweltverschmutzung

**Entlastungsproduktivität** massiver Stellenabbau

**(thermische) Entsorgung** Müllverbrennung

**Entsorgungspark** Müllkippe; Deponie

**Entwaldung** Abholzung

**Entwicklungshilfe** indirekte Förderung der heimischen Wirtschaft: Finanzielle

Mittel werden an Entwicklungsländer nur vergeben, damit im Geberland industrielle Produkte oder Dienstleistungen bestellt werden können.

**Entwicklungsländer** Sammelbegriff für arme Länder, der suggeriert, dass sich diese auf einem niedrigeren Entwicklungsstand befinden.

Oft werden jedoch Länder erst bei einer Kreditvergabe der Weltbank oder des IWF durch die damit verbundenen Bestimmungen zur Deregulierung arm.

**Erwerbslose** Arbeitslose

**ethnische Säuberung** Ermordung von Völkern; → *humanitäre Katastrophe*

## F

**Flexibilisierung** Aufhebung des Arbeitnehmerschutzes

**Filalnetzoptimierung** Stellenstreichungen bei der Post AG

**Fitnessprogramm** betriebliche Massentlassung

**Freiheitskämpfer** guter → *Terrorist*, wie ein Angehöriger einer Militärjunta

**Freihandelszone** u.a. Wirtschaftszone innerhalb eines Landes mit günstigen Bedingungen für ausländische Investoren und ungünstigen Bedingungen für Arbeitnehmer (z.B. bei Löhnen und beim Arbeitsschutz)

**Freistellung** betriebliche Massentlassung

**Fremdarbeiter** früher: von den Nationalsozialisten verwendeter Begriff für Arbeitsmigranten und Zwangsarbeiter, heute: von Oskar Lafontaine verwendeter Begriff zu Populismuszwecken

**freundliches Feuer** versentlichte Erschießung eigener Soldaten

**Friedenssicherung, -stiftung, -förderung** Krieg

**Frontanpassung, -begradigung, -verkürzung** Rückzug

## G

**Gastarbeiter** zusätzliche Arbeitskräfte aus dem Ausland ohne dauerhaften Aufenthaltsstatus

**Gewinnwarnung** Verlustwarnung

## H

**humanitäre Intervention** häufiger Legitimationsgrund um in das Gebiet eines anderen souveränen Staates militärisch einzugreifen und dessen Souveränität zu begrenzen oder ganz aufzuheben.

**humanitäre Katastrophe** Legitimationsgrund für Kriegseinsatz; existiert sie wirklich, wird jedoch nicht eingegriffen, wie z.B. in Ruanda 1992 oder in Dafur heute.

**Humankapital** Arbeitnehmer, die zu hohe Personalkosten verursachen

## I

**Ich-AG** Programm zur optischen Verbesserung der Arbeitslosenstatistik

**Interventionsmaßnahme** kriegerische Handlung; wird gerne als → *humanitäre Intervention* bezeichnet

**innovative Verhörmethoden** staatlich geförderte und legitimierte Folter in Demokratien, wie z.B. der USA; Gefangene werden dabei in Länder transportiert, die im Auftrag foltern.

## K

**Kapitalproduktivität** Lohnkürzungen; ausgeweitete Arbeitszeiten für Arbeitnehmer; Entlassungen

**Kernaltstoffe** Atommüll

**Klimaerwärmung** Klimakatastrophe; hervorgerufen durch eine kurzsichtige Energiepolitik mit fossilen Ressourcen

**Kollateralschaden** (aus dem lat. COLLATERALIS: seitlich, benachbart) bezeichnet in der räumlichen Umgebung eines Ziels entstehende Schäden durch eine militärische oder polizeiliche Aktion, u.a. zivile Opfer; wird gerne verwendet, wenn ein → *chirurgischer Eingriff* nicht funktionierte.

## L

**Liberalisierung** (aus dem lat. LIBERALIS: frei, freigiebig; LIBERTAS: Freiheit) Abbau staatlicher oder gesellschaftlicher Eingriffe und Vorschriften; neue unsoziale Marktwirtschaft

**Lobbyismus** (aus dem eng. Lobby: Vorhalle) Politik, die das Volk als Souverän übergeht

## M

**Menschenmaterial** häufig für tote Soldaten; Kanononenfutter

**menschliche Schutzschilde** Geiseln

**Minuswachstum** wirtschaftlicher Umbruch; Rezession

## N

**Nullwachstum** bei der Rente: effektive Senkung der Rente; Beginn einer wirtschaftlichen Krise

## O

**Outsourcing** Aufgabe ganzer Betriebszweige; Verlagerung der Produktion in sogenannte Billiglohnländer

## P

**Paradigmenwechsel** Politikwechsel um 180°; → *Reform*

**Pazifikation** kriegerische Handlung, die mit einer → *humanitären Intervention* begründet wurde

**Pensionsharmonisierung** Pensionskürzungen; Nullrunde

**Personalstraffung** betriebliche Massenentlassungen

**Präemptivkrieg** Angriffskrieg, um einen geplanten Angriff eines Gegners vorzeitig zu unterbinden, ohne die Planung des Angriffs nachweisen zu können

**Präventivkrieg** Angriffskrieg, um einen geplanten Angriff eines Gegners vorzeitig zu unterbinden, mit Belegen, die die Planung des Angriffs nachweisen

**Preisanpassung** Preiserhöhung

## R

**Raffgesellschaft** Verunglimpfung der Bürger eines Staates; Unterstellung eines absoluten Anspruchsdenkens und mangelnden Leistungspotentials.

**Reform, grundlegende Reform** früher: positive Veränderung, heute: negative Veränderung

**Ressourcensicherung** heutige Form von Versklavung und Kolonialisierung

**Risikogemeinschaft** Gegenteil von Solidargemeinschaft

**Rückführung** One-Way-Ticket für überflüssige Ausländer

## S

**schlanker Staat** Abbau der Staatsgewalt

**Schurken** ehemalige, für einen Stellvertreterkrieg geförderte Gruppe

**Schutzherrschaft** Besetzung

**Selbstverwirklichungstrip** kinderlose Frauen; Begründung für die sogenannte Gebärverweigerung z.B. wie bei Akademikerinnen und bei Eva Hermann

**sozialverträgliches Frühableben** Unwort des Jahres 1998; ein ironischer Vorschlag des Ärztekammerpräsidenten Karsten Vilmar als wirkungsvolle Maßnahme gegen die Überalterung der deutschen Gesellschaft

**Störfall** der Zeitpunkt, von dem an Sie unbedingt kein frisches Gemüse mehr essen sollten

**Streubombe** Massenvernichtungswaffe, deren Bestandteile kleiner Sprengsätze Landschaften auf Dauer verminen

**Strukturanpassungsprogramm** Neues Verslavungsprogramm von Weltbank Internationalem Währungsfonds

**supoptimal** schlecht, mies

**Subunternehmer** Vertragspartner, der keine Lohnnebenkosten verursacht

## T

**Terrorist** gegnerischer → *Freiheitskämpfer*, z.B. Fidel Castro (z.B. aus Sicht der USA), George W. Bush (z.B. aus der Sicht Kubas, Venezuelas und Boliviens)

**Task Force** ursprünglich ein militärischer Einsatzverband, heute Rückzug der politischen Entscheidungsträger aus der Verantwortung

## U

**Überfremdung** Zuwachs des Anteils der Immigranten an der Gesamtbevölkerung eines Landes

**Ultima ratio** Irrglaube, dass Krieg der Konfliktlösung dient und die letzte Maßnahme eines Konflikts eine Kriegshandlung sein muss

**Umstrukturierung** betriebliche Massenentlassung, Verlagerung der Produktion ins Ausland

**ungesetzlicher Kombattant** feindlicher Soldat, ohne die Rechte eines Soldaten; → *asymmetrischer Kämpfer*

**Unnatürliches Ereignis** Natur- oder Umweltkatastrophe

## V

**Vermittlungsproblem** Scheitern von Verhandlungen

**vereinzelte Widerstandsnester** Belagerung eines fremden Landes erscheint aussichtslos; Volksaufstand

**Verteidigungsminister** Kriegsminister (die Charta der Vereinten Nationen erlaubt nur noch den Einsatz von Streitkräften zur Verteidigung), auch im Zuge der auswärtigen Verteidigung von Ressourcen weiterhin geführter Begriff für diejenigen Verantwortlichen.

**Vollbeschäftigung** Zustand in dem nahezu jeder arbeiten kann, der arbeiten will. Für Arbeitgeber eine unerwünschte Situation, da wenig Konkurrenz um den Arbeitsplatz Platz für Forderungen der Arbeiter gibt.

**Vorwärtsverteidigung** Angriffskrieg

## W

**wegrationalisieren** Stellen streichen

**wohlstandsverwöhnt** Menschen ohne 60-Stunden-Woche; → *Raffgesellschaft*

**Wirtschaftsflüchtling** ehemalige Gastarbeiter oder Asylbewerber, die als Arbeitskräfte nicht benötigt werden

**Wohlstandsmüll** überflüssige, die Sozialkasse belastende Bürger

## Z

**Zwischenlager** Endlager; z.B. das Atommülllager in Gorleben

**zurückbauen** beseitigen; z.B. von überflüssigen inländischen Arbeitsplätzen oder/und Plattenbauten

## Über dieses Buch

### **Dystopie und Wirklichkeit**

Der Euphemismus zählt innerhalb der Tropen, eine Gruppe rhetorischer Figuren, zu den Arten der uneigentlichen Bezeichnung und ist einer Metapher recht ähnlich. Er ist ein Ersatzwort oder eine Ersatzformulierung, die den Sachverhalt beschönigt und somit die eigentliche Bedeutung be- und verdeckt. Ein Grund für seine Verwendung kann ein Tabu sein, durch das die Gemeinschaft Druck auf den Einzelnen ausübt, z.B. indem man nicht über den Tod oder den Toilettengang spricht.

Im Gegensatz dazu ist der verschleiende Euphemismus eine bewusste Täuschung (bis zur Lüge) oder Beeinflussung des Hörers und wird vor allem in der Politik angewandt. Hier beeinflusst das Individuum die Gesellschaft, indem es versucht, dessen Meinung zu lenken. Euphemismen dieser Art gibt es mindestens solange, wie es auch Politik und Macht gibt, da die erwünschte und leicht zu erzielende Wirkung nicht nur die weitere Verbreitung des manipulierten Begriffs ist. Es ändert sich ebenfalls die Einstellung zum Sachverhalt. Die wohl bekanntesten und zugleich grässlichsten Euphemismen sind die Wörter „Endlösung“ und „Euthanasie“, zu deutsch „der schöne Tod“, mit dem die Nationalsozialisten die Vernichtung von, ihrer Meinung nach, „unwertem Leben“ bezeichneten. Nach dem Krieg behaupteten viele Deutsche, es wäre ihnen nie in den Sinn gekommen, dass „Endlösung“ etwas mit Mord zu tun haben könnte. Aber nicht nur in Diktaturen existieren Euphemismen, sondern auch in aufgeklärten und freien Gesellschaften. Überall dort, wo Unangenehmes angenehmer gestaltet werden soll.

Die politische Inszenierung oder auch Politainment ist ebenso wie der Euphemismus eine alte Begleiterscheinung von Machtpolitik. Beispiele aus alter Zeit sind die Kriegs- und Heerführerdarstellungen von Jaques-Louis David und anderen Malern aus dieser Epoche: Kein Tropfen Blut, keine toten Körper und kein Kollateralschaden zerstören die Ästhetik des Bildes und somit auch des Krieges. Obwohl, theoretisch gesehen, es taktisch äußerst schädlich ist, kämpft der Herrscher (bei David z.B. Napoleon) in vorderster Front.

Im letzten Jahrhundert, mit dem Beginn der elektronischen Massenmedien bekam die politische Inszenierung eine noch gesteigerte Bedeutung. Der ungebremste Fanatismus der Deutschen und die Überhöhung des Führers wäre ohne die entsprechende Inszenierung der Nationalsozialisten in diesem Ausmaß nicht denkbar gewesen. Wird heute bei einer Wahlkampfveranstaltung die Einmarschmusik wie beim Boxkampf eingespielt, und dazu noch massenweise Schilder zum „Support“ hochgehalten; werden im Fernsehen politische „Duelle“ veranstaltet, nachdem die Kandidaten vorher zwei Wochen lang von Politikberatern wie Schauspieler in ein Theaterstück eingewiesen wurden; liest ein Politiker vom Teleprompter ab, um seinem Publikum in die Augen zu schauen, oder lädt er zur Homestory ein; sitzen bei Sabine Christiansen im Publikum unüberhörbar mehrheitlich die Einklatscher der jeweiligen Studiogäste anstatt „normalem“ Publikums: Stets handelt es sich auch dabei um politische Inszenierung.

Ein besonders skuriles Ereignis einer schonungslos aufgedeckten politischen Inszenierung ereignete sich am 31. Dezember 1986, als auf den beiden öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern ARD und ZDF die Neujahrsansprache des damaligen Kanzlers Helmut Kohl ausgestrahlt wurde. Während der Kanzler im ZDF den Deutschen ein frohes neues Jahr 1987 wünschte, hatte die ARD die falsche Rolle erwischt und Kanzler Kohl schloss seine Rede mit den Worten ab: „Ich wünsche Ihnen allen ein friedvolles und glückliches Jahr 1986.“ Es folgte eine Welle der Empörung, vor allem Politiker

der CDU besaßen wenig Humor und unterstellten dem Norddeutschen Rundfunk sogar Absicht. Was war der Grund, dass sich die Politiker derart aufregten? Das man dem Kanzler eventuell unterstellen könnte, dass er nicht mit Zahlen umgehen kann? Nein, das Problem war, dass durch dieses Versehen die beiden Reden miteinander verglichen wurden. Da die Ausstrahlung auf dem ZDF eine Stunde früher war, hatten einige Zuschauer die Rede zweimal gesehen und festgestellt, dass der Kanzler inhaltlich genau das Gleiche in fast genau dem gleichen Wortlaut gesagt hatte, obwohl ein Jahr dazwischen lag: Er dankte der Bundeswehr für ihre Friedensarbeit, bat um Verständnis und Mitleid für Arbeitslose, forderte eine kinderfreundlichere Gesellschaft, sprach ein paar Floskeln über den Umweltschutz, u.s.w. – die Themen waren absolut identisch! So wurde ein einfaches Mißverständnis fast zu einer Staatsaffäre und viele Politiker fürchteten nun aufgefliegen zu sein.

Durch den Druck, Unterhaltung bieten zu müssen, rücken in der heutigen Mediengesellschaft die eigentlich zu transportierenden Inhalte immer weiter in den Hintergrund. Daher erscheint die Politik austauschbar, wie auch das Beispiel der Neujahrsrede von Helmut Kohl zeigt.

*Euphemismus und Politainment sind Verschleierungstechniken, die Demokratie massiv gefährden, da diese nur funktionieren kann, wenn sie in einer Gesellschaft ausgeübt wird, die sich aus mündigen Bürgern zusammensetzt.*

*Demokratieverständnis kann nur derjenige Parteipolitiker von seinen Wählern einfordern, der ihnen weder die Demokratie noch den Verstand raubt!*

Steffi Eiden, Januar 2007

